Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vor dem Schlachthause ausgeladen werden. Wir kommen nun zu drei andern, durch Glasdach mit einander verbundenen Bauten, zur Großviehschlachthalle als Mittelpunkt, rechts zur Schweines und links zur Schlachthalle für Kälber und sonstiges Kleinvieh bis auf die Gizzi herad. Was man sich praktisches denken kann, ist hier dis auf den letzten Nagelknopf da, und will der Fleischschauer noch nachts ein geschlachtetes Stück Vieh besehen, so nimmt er eine elektrische Lampe mit einem Leitungsdraht, setzt denselben an der Leitung ein, und er kann nun mit dem elektrischen Lichte die Bauchhöhle des Tieres von oben bis unten besehen. (Schluß folgt).

Berichiedenes.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. Die Ginslieferung der Ausstellungsgegenstände hat nun begonnen und nimmt von Tag zu Tag größere Oimensionen an. Der Transport der Dampstessel und Maschinen vom Bahnhof über die neue Khonebrücke nach der Ausstellung dietet viele instressante Momente. Dank den sinnreichen und praktischen Einrichtungen vollzieht er sich auch dei den schwersten Stücken in raschester Weise. So beginnen sich die Ausstellungsräume allmählich zu süllen. Das Centralkomitee sah sich infolgebessen veranlaßt, das Ausstellungsgebiet dem Publikum gegensüber fast vollständig abzuschließen.

Runft. Lausanne hat eine Tell=Statue bekommen. In einigen Jahren wird ein imposantes Dabel=Denkmal vor dem Schlosse sich erheben. Für ein Ruchonnet=Monument sind nun gegen 14,000 Fr. gesammelt und der Fonds zur Errichtung eines Denkmals für Vinet ist auf 40,000 Fr. gestiegen. Das Komitee für dieses letzte Projekt wird in nächster Zeit den Gemeinderat um Anweisung eines Terrains ersuchen.

Bauwesen in Zürich. Der große Stadtrat hat die Vorlage betreffend Erstellung billiger, gesunder Arbeiterwohnungen genehmigt und den erforderlichen Kredit bewilligt.

Die Baudirektion von Bafel hat Blane und Koftenberechnung für ein Krematorium ausgearbeitet.

Eidg. Postgebäude Winterthur. Der Nationalrat hat einen Kredit von Fr. 940,000 für dasselbe bewilligt.

Raferne Brugg. Der Nationalrat hat einen Krebit von Fr. 561,000 für dieselbe bewilligt.

In Rapperswyl foll in prachtigfter Lage (in der fog. Garnhenki) ein neues Schützenhaus erstellt werden, bas eine wahre Zierbe ber Rofenftadt zu werden verspricht. Die Plane find zur Zeit zur allgemeinen Besichtigung aufgelegt.

find zur Zeit zur allgemeinen Besichtigung aufgelegt. Das Rathaus in Zurzach foll umgebaut werben. Die Kosten sollen auf höchstens 30,000 Fr. zu stehen kommen.

In Bulach wird laut "Wochenzeitung" ber Bau einer neuen kathol. Kirche geplant, ba die alte dem Bedürfnis nicht mehr genügen soll. Der Bauplat ist bereits angekauft und soll die Aeufnung des Fondes berart vorgeschritten sein, daß man innert zwei Jahren den neuen Bau ausführen zu können glaubt.

Bauwesen in Langenthal. Seit der Errichtung des großartigen Elektrizitätswerkes Whnau (4000 HP) rührt sich hier die Bauthätigkeit. Die Landpreise find im Steigen begriffen, es wurden in letzter Zeit in guter Lage für den Quadratsuß 50—60 Rp. bezahlt. Billiges Licht, billiges Wasser und genügende Kraft lassen hoffen, Langenthal werde sich innert wenigen Jahren bedeutend vergrößern.

Schlachthausbau Morges. Der Gemeinberat von Morges hat ben Bau eines neuen Schlachthauses beschloffen und bafür 60.000 Fr. bewilligt.

Rene Wasserwerksanlagen. Herr Zuberbühler, Fabrikant in Zurzach, beabsichtigt am Tägerbach in ber Gemeinde Wislikofen, eine Wasserwerkanlage zu errichten. Zu diesem Zwecke soll unmittelbar unterhalb der Säge in Wislikosen ein Weiher von 3844 m³ Inhalt ans

gelegt werben. Das Wasser wird von hier in einer 940 m langen, gußeisernen oder aus Blech genieteten Köhrenleitung der Turbine zugeführt und in einer 30 m langen Cementröhrenleitung wieder in den Tägerbach abgeseitet. Bezüglich der Wässerungsberechtigten der linken Bachseite soll die Borsorge getroffen werden, daß sie, vom Wassersall abgezweigt, auch fernerhin dieselbe Wassermenge wie disanhin erhalten und es sollen die Wässerungseinrichtungen durch Einlage von Cementröhren verbessert werden. Durch diese Anlage sollen cirka 80 Pferdekräfte für industrielle und Beleuchtungszwecke gewonnen werden.

— Herr R. Knoblauch, Kartonfabrikant in Muhen, beabsichtigt, zur Kraftgewinnung für seine Kartonfabrik, an der Suhre unterhalb dem Dorfe Muhen eine Wasserwerks= anlage zu errichten.

Wasserversorgung Thalweil. In Hirzel und Neuheim hat ein Konsortium etwa 50,000 Minutenliter Quellwasser aufgekauft, um dasselbe mittelst Köhrenleitung nach Thalweil zu führen.

Wasserversorgung Wengi bei Aeugst (Zürich). Unter ber Firma Wasserversorgungs-Genossenschaft Wengi bei Aeugst hat sich in Aeugst eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, die Wohn= und Oekonomiegebäude in der Civilgemeinde Wengi mit Trink= und Brauchwasser zu versehen, event. auch zu gewerblichen und Löschzwecken abzugeben. Dasnötige Baukapital wird unter Solidarhaft der Genossenschafter entlehnt und in alljährlichen bestimmten Quoten amortissert. Präsident ist Karl Keller, Vizepräsident und Quästor August Begrli und Aktuar August Spinner, alle in Wengi bei Aeugst.

Wafferversorgung Riederuzwil. Am 22. März hat die Dorfgenoffenversammlung ein Gutachten des Berwaltungsrates betr. Erftellung einer Wafferversorgung einstimmig angenommen.

Neue Ziegeleifirma. Jakob Munz und Albert Faigaux beibe wohnhaft in Fraschels bei Murten, haben unter ber Firma Munz und Faigaux in Fraschels eine Kollektivgesfellschaft eingegangen. Natur des Geschäftes: Mech. Ziegelei.

Reues Inftallationsgeschäft. Beter Keller und Heinrich Heis in Zürich III haben unter ber Firma Keller u. Heßin Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1896 ihren Anfang nahm. Installation von Gas- und Wasserleitungen. Babenerstraße 137.

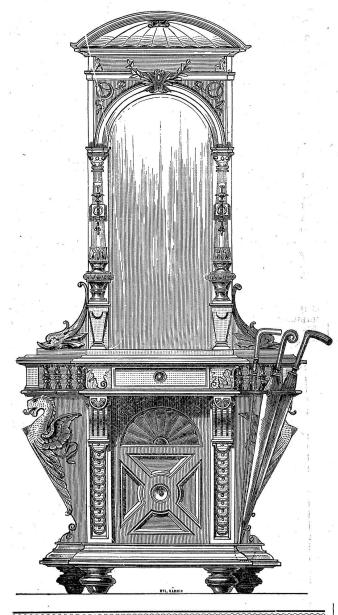
Reue Badsteinfabrit. Seinrich Blatter Sofmann in Winterthur, Hermann Büzberger in Zürich V und Eduard Burthard in Zürich II haben unter ber Firma Blatter z Hofmann u. Co. in Winterthur eine Kollektivgesellsschaft eingegangen zum Betrieb ber mechan. Backseinfabrik Dunhard.

Gewerbeschule Dübendorf. Die Schulpslege Dübendorf hat in Gemeinschaft mit dem Handwerkerverein beschlossen, dieses Frühjahr eine Gewerbes und Fortbildungsschule zu errichten und haben sich die Handwerker verpflichtet, ihre Lehrlinge je drei Stunden in der Woche, und zwar an einem Werktag, in die fragliche Schule zu schieden.

Den stanberzeugenden Industrien, wie die Gements, Kalfs und Sipsfabriken, Müllereien, chemischen Fabriken, Spinnereien, Webereien, Sägewerke, Parquetterten 2c. 2c. ift durch die von Herrn Construkteur Küngel in Basel erfundenen und von der Basler Firma Hofer und Küngel gebauten Bentilations und Stanb Collektetions Mulagen (eidg. Patent Nr. 10453) Heil wiedersfahren.

Gine mehr als zehnjährige Beobachtung von mehreren burch verschiebene ausländische und inländische Firmen gelieferten Staub-Collektoren, welche jedoch den an sie gestellten Anforderungen nicht im Geringsten entsprechen konnten, führten den Erfinder zur Konstruktion dieser neuen Apparate. Dieselben erfüllen trot ihrer überaus einfachen Zusammensetzung die höchsten Wünsche und haben sich auch in den schwierigsten Fällen stets auf's Glänzendste bewährt. Die Arbeit des Staubsammelns verrichtet der Apparat in ber Beife, daß er aus ber Staubluft burch eine burchaus neue Methode zuerst mindestens 90% des Staubes ausscheibet, die übrigen 10% Staub heften sich an die Filter, beren Fläche in einem berhältnismäßig engen Raum außer= orbentlich groß genommen werben tann, fobag fie fich inur

Mufferzeichnung.



noch mit fehr wenig Staub belegen und täglich je nach Produktion nur 1 bis 2 mal abgeklopft werben muffen, welche Arbeit ohne Abstellen bes Collektors bewerkstelligt werben kann und nur einige Minuten Zeit in Anspruch nimmt. Ileber das erfolgte Abklopfen kann leicht Kontrolle geführt werben (bas Anbringen eines jeder Zeit komplizierten automatischen Abklopfapparates fällt gang weg).

Diese Rüngel'ichen Apparate beruhen auf Afpiration und bürfen wohl als bas Befte betreffs Bollkommenheit und Leiftungsfähigkeit, mas auf biefem Gebiete bis jest geboten murbe, empfohlen merden.

Die Firma Joh. Rud. Beign u. Cie. in Bafel ftellen diefen Apparaten bas Zeugnis aus, daß jeder ftunblich minbestens 1 Rilo Staub sammelt, unausgesetzt arbeitet, fich nie berftopft und eine bolltommen reine Luft herftellt. Auch herr 3. Farine, Befitzer ber Raltfabrit in Sophieres (Berner Jura) fagt, daß seine Fabriklokalitäten feit Unwendung Diefer Collektoren frei von Staub feien; letterer falle in einen Sad und man habe nur bie bollen Staubfade jeweilen zu entfernen.

Wir machen barum alle unfere Lefer, die von Staub zu leiben haben, auf diese hochwichtige Erfindung aufmerkfam.

Bur Borficht beim Benüten von Bleiftiften wird gegenwärtig wieder in berichiedenen Lehrerzeitungen gemahnt. Es wird namentlich bie größte Sorgfalt beim Unspigen ber Bleiftifte empfohlen, sowie vor der Anfeuchtung mit ben Lippen gewarnt. Als abschredende Beispiele aber werben besonders folgende Fälle angeführt. Bor einiger Zeit ftarb im Augustahospital in Berlin der 18 Jahre alte Kunftschloffer R. A. Er hatte fich beim Anspigen eines Bleiftiftes in ben Finger geschnitten und achtete ber Bunbe, in welche etwas Graphit geraten war, nicht weiter. Am nächften Tage ftellte fich eine ichmerzhafte Entzündung bes verletten Fingers ein, die Sand, ja der Urm schwollen bebeutend an. Erst als die Entzündung auf die linke Bruftseite und Schulter übergegangen war, murbe ärztliche hilfe in Anspruch ge= nommen — aber zu spät. — In einem anderen Falle fon= ftatierte ber Arzt als Urfache eines langwierigen, chronisch geworbenen Darmtatarrhs bei einem jungen Manne bie Gewohnheit, ben Bleiftift bor bem Gebrauche mit dem Munde anzufeuchten. Die Lehrer werden daher in den betreffenden Fachzeitungen aufgeforbert, biefe üble Bewohnheit gu befampfen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

1. Ber fann Austunft erteilen über die Saltbarteit der verzinkten Dachplatten, + Patent 3361, gegen Stürme?

2. Welche Parqueterie liefert ca. 400 m2 buchene Riemen und

2. Welche Putqueterte tetert cu. 400 ins duchte steinen und ca. 150 ms tannene Würfel mit Eichenwinkelfries?

3. Wo ist der Sig der Betriebs- und der Baudirektion der zufünstigen Jungfraubahn? An welche Adresse hat man sich mit wichtigen Offerten zu wenden?

4. Welche Gießerei in der Schweiz ist hauptsächlich zum Gießen von leichtem sauberem Gußeisen eingerichtet, welches sich

feilen läßt?

Welche Art von Bentilation ift für Biehftälle das befte? Auf welche Beise tann ber fog. Stallbampf am besten vermieben oder verringert werden? Genügen Luftzüge? Müffen folche unten und oben in die Ställe einmunden?

6. Wer liefert mir eine altere, noch in gutem Zustande be-findliche Felbschmiede? Offerten gest. an Arnold Spuchiger, Langenthal.

7. Welche Ziegelfabrik liefert einheimische Falzziegel, fross-und wetterbeständig, dei durchschnittlicher jährlicher Abnahme von mindestens 40 Waggonladungen, für den Wiederverkauf? Schrifts liche Offerten mit billigsten Preisen erwünscht. 8. Wer ist Lieferant von lindenen und tannenen Leistchen, 22 mm breit und 8 mm dick, dito 22 mm breit und 6 mm dick?

Es fonnen furze Abichnitte verwendet werden bis 15 cm lang und bin ftetsfort Abnehmer.

9. Wer ware Lieferant von einem Brunnenbett von Portland-Cement, ca. 3 m lang, 1 m breit und 0,75 m hoch? Der Inhalt follte ca. 14—1500 Liter betragen. Per Mai lieferbar.

10. If auch ein Buch erhältlich, das über Cementsleinfabri-

fation und deren Behandlung Ausfunft gibt?

. Antivorten.

Auf Frage **?75.** B. Würth, Mechaniker, Lichtensteig, fabrisiert als Spezialität Maschinen zum Anfertigen von Schindeln. Auf Frage **828.** In fragt. Anlage wenden Sie sich gest. an

B. Röhn u. Cie., Spezial Ingenieure für Einrichtung von Anlagen jegl. Sartmullerei nach gutem bewährtem Spstem. Referenzen zur Benüge vorhanden.